

GDX extrem überkauft

30.09.2025 | [Adam Hamilton](#)

Goldaktien sind in den letzten Monaten stark gestiegen und haben massive Gewinne erzielt. Obwohl dies fundamental völlig gerechtfertigt ist, hat diese rasante Rally dazu geführt, dass der führende Sektor-Benchmark stark überkauft ist. Dies spricht dafür, dass ein erheblicher Ausverkauf bevorsteht, um die extremen technischen Faktoren und die Stimmung wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Händler mit bestehenden Goldaktienpositionen können sich darauf vorbereiten, indem sie ihre Trailing-Stop-Losses straffen. Dieser gesunde Ausverkauf wird eine gute Kaufgelegenheit in der Mitte des Bullenmarktes mit sich bringen.

Der GDX-Goldaktien-ETF hatte bis Mitte Juli, kurz bevor die Goldminenunternehmen ihre Ergebnisse für das zweite Quartal veröffentlichten, ein gutes Jahr hinter sich. Diese erwiesen sich als phänomenal und brachen alle Rekorde! Daher begannen Händler unter der Führung von Fondsmanagern, erhebliches Kapital in diesem Sektor einzusetzen, was zu einem starken Aufwärtsmomentum führte. Ende August, etwas mehr als fünf Wochen später, war der GDX um satte 20,5% gestiegen und hatte damit die parallele kleine Rallye des Goldes von 1,2% in diesem Zeitraum weit übertroffen.

Am letzten Handelstag im August durchbrach Gold schließlich seine seit 4,2 Monaten bestehende hohe Konsolidierungsbreite. Das gelbe Metall stieg nach einem weitgehend seitwärts tendierenden Sommer, der die Nachfrage nach Goldaktien ankurbelte, wieder auf neue Rekordhöhen. In den folgenden Wochen stieg der GDX aufgrund des starken Anstiegs des Goldpreises um 9,5% um weitere 21,2%. Damit stieg der Gesamtgewinn des GDX von Mitte Juli bis Ende September auf enorme 45,4%!

Das verstärkte den Anstieg des Goldpreises um 11,8% um das 3,8-Fache und lag damit weit über dem üblichen Aufwärtshebel der großen Goldaktien gegenüber Gold, der bei 2 bis 3 liegt. Aber 45% Gewinn in nur neun Wochen sind eine ganze Menge. Das katapultierte den GDX tief in den Bereich der extremen Überkauftheit. Historisch gesehen kam es nach ähnlichen Episoden zu einem starken Ausverkauf großer Goldaktien, um die überdehnten technischen Daten und die Stimmung zu normalisieren. Der GDX ist zu schnell zu weit gestiegen, um nachhaltig zu sein.

Nachdem ich diesen vielversprechenden Sektor mehr als ein Vierteljahrhundert lang intensiv studiert und aktiv gehandelt habe, ist meine bevorzugte Messgröße für Überkauftsein eine einfache. Er betrachtet einfach die GDX-Schlusskurse im Verhältnis zu ihrem zugrunde liegenden 200-tägigen gleitenden Durchschnitt. Dieser gängigste langfristige gleitende Durchschnitt bildet eine ideale Basislinie. Er ändert sich langsam genug, dass große Kursbewegungen wirklich davon abweichen, entwickelt sich aber dennoch allmählich weiter, um die vorherrschenden Kurse widerzuspiegeln.

Die Division der GDX-Schlusskurse durch ihren 200-tägigen Durchschnitt ergibt ein Konstrukt, das ich als Relative GDX oder rGDX bezeichne. Die daraus resultierenden Multiplikatoren glätten den 200-Tage-Durchschnitt des GDX effektiv auf eine horizontale Linie und stellen die Kursabweichungen davon in perfekt vergleichbaren Prozentwerten dar. Über einen längeren Zeitraum dargestellt, bilden diese rGDX-Multiplikatoren tendenziell horizontale Handelsspannen. In diesem Chart sind diese rot dargestellt, überlagert vom rohen GDX und seinen wichtigsten technischen Linien.



Der raketenartige Anstieg der Goldaktien seit Mitte Juli sticht hier besonders hervor. Sie sind in einer massiven Ausbruchsrally senkrecht in die Höhe geschossen. Dadurch hat sich der GDx bis Montag extrem und ziemlich prekär um 54,4% über seinen 200-tägigen Durchschnitt ausgeweitet! Solche rGDx-Niveaus sind äußerst selten und reichen bis zu seiner Entstehung Mitte Mai 2006 zurück. Seit seiner Gründung 200 Tage später, als sich sein 200-tägigen Durchschnitt erstmals bildete, hat der GDx seitdem 4.670 Handelstage hinter sich.

Während dieser gesamten Zeit hat der GDx nur an 20 Tagen mehr als 54% über seinem 200-Tage-Durchschnitt geschlossen. Empirisch gesehen ist dieser führende Goldaktien-Benchmark also gerade auf ein Überkaufniveau von 0,4% gestiegen! Goldaktien haben dieses Niveau zwar bisher nur selten erreicht, aber solche Extreme hielten nie lange an. Die letzte Episode ist ein gutes Beispiel dafür. Der GDx war seit Anfang August 2016, also seit 9,1 Jahren, nicht mehr so überkauft.

Diese Situation war bemerkenswert ähnlich wie heute. Ab Ende Mai dieses Jahres stieg der GDx in nur 2,2 Monaten um 40,6%. Auslöser war ein zugrunde liegender starker Anstieg des Goldpreises um 12,5%, den der GDx um das 3,3-Fache verstärkte. Dadurch katapultierte sich dieser dominante Goldaktien-ETF auf das 1,567-Fache seines 200-tägigen Durchschnitts. Interessanterweise fanden 16 der 20 Handelstage des GDx, an denen er 54% über seinem 200-tägigen Durchschnitt schloss, innerhalb von etwa einem Monat nach diesem Ereignis statt!

Die Fundamentaldaten der großen Goldminenunternehmen waren damals recht solide, wie aus ihren Ergebnissen für das zweite Quartal 2016 hervorgeht, die ich damals analysiert habe. Es gab keinen Grund für einen Ausverkauf, außer dass eine extreme Überkauftheit vorlag. Normalerweise folgt die Kursentwicklung von Goldaktien einfach der von Gold, und Gold selbst war nicht übermäßig überkauft und musste nicht korrigiert werden. Als der GDx Anfang August 2016 seinen Höchststand erreichte, lag rGold lediglich bei 1,134x.

Wir werden gleich noch einmal auf die Überkauftheit von Gold zurückkommen. Im Laufe des nächsten Monats verlor Gold 4,0% an Wert, was recht moderat war. Normalerweise hätte das nicht ausgereicht, um die Goldaktienhändler zu verunsichern. Da der GDx jedoch gerade auf ein außergewöhnlich überkauftens Niveau gestiegen war, brachen die Goldaktien stark ein. Im gleichen Zeitraum fiel der GDx um 18,6% und verstärkte damit den Rückgang des Goldpreises um das 4,6-fache! Das war ein echter Schlag ins Gesicht.

Goldaktien mussten sich fundamental nicht korrigieren, fielen aber dennoch aus ihrer extrem überkauften Position steil ab. Wenn die Preise so schnell so weit steigen, dass sie senkrecht nach oben schießen, folgt auf diese Gewinne in der Regel ein symmetrischer Einbruch. Dadurch werden zwar nicht alle schnellen Gewinne zunichte gemacht, aber oft doch der größte Teil davon. In dieser Episode im August 2016 verlor der GDX 64% seines vorherigen Anstiegs wieder! Auf extreme Überkäufe folgt immer eine Abrechnung.

Die treibende psychologische Dynamik ist leicht zu verstehen. Wenn die Preise zu schnell zu stark steigen, ziehen sie zu früh alle verfügbaren Käufer an. Mit dem Anstieg der Preise steigt auch die Gier der Herde, die die Händler dazu motiviert, sich auf die schnell wachsenden Gewinne zu stürzen. Sobald jedoch die kurzfristige Kaufkraft erschöpft ist, bleiben nur noch Verkäufer übrig. Diese ziehen sich schnell zurück, sobald die Goldaktien zu fallen beginnen, und diese Verkäufe nehmen bald zu und führen zu einer Kettenreaktion.

Genauso wie steigende Goldaktien Händler dazu veranlassen, mehr zu kaufen, schrecken fallende Goldaktien sie schnell dazu, mehr zu verkaufen. Wenn sich die Lage in ein oder zwei Monaten beruhigt hat, ist der GDX in einer scharfen umgekehrten V-Form eingebrochen. Ein zu schneller Anstieg ist niemals nachhaltig und endet in der Regel so. Extreme Überkäufe und extreme Gier müssen durch nachfolgende Verkäufe ausgeglichen werden, um nachhaltige Normen wiederherzustellen.

Schnellvorlauf bis heute: Der GDX ist erneut in nur 2,2 Monaten um 45,4% in die Höhe geschossen und liegt damit satte 54,4% über seinem 200-tägigen Durchschnitt! Erschwerend kommt hinzu, dass Gold derzeit viel stärker überkauft ist als Anfang August 2016. Diese Woche schoss Gold um 19,8% über seinen eigenen 200-Tage-Durchschnitt. Letzte Woche habe ich einen ganzen Aufsatz darüber geschrieben, dass Gold technisch gesehen ziemlich überbewertet ist, und dabei seine aktuelle Überkauftheit und die damit verbundenen Auswirkungen analysiert.

Gold hat sich seit Anfang Oktober 2023 bemerkenswert gut gegen Korrekturen in seinem mächtigen Aufwärtstrend behauptet, der Mitte der Woche auf atemberaubende 106,8% angestiegen ist! Gold hat in diesem gesamten Zeitraum noch keine einzige Korrektur von mehr als 10% erlebt! Anstelle von großen und starken Korrekturen nach seinen eigenen extremen Überkaufphasen in den letzten Jahren hat sich Gold stattdessen seitwärts bewegt. Hohe Konsolidierungen gleichen auch die technischen Faktoren und die Stimmung aus, allerdings viel langsamer.

Die Rückgänge von Gold innerhalb dieser Seitwärtsbewegungen lagen bisher immer noch zwischen 4% und 8%. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Gold bald einen weiteren Ausverkauf in mindestens dieser Größenordnung erleben wird, der sogar noch größer ausfallen könnte. Wenn Gold beispielsweise um 6% zurückgeht und der GDX dies um das Vierfache verstärkt, was häufig vorkommt, wenn Goldverkäufe Goldaktienhändler erschrecken, könnten wir einen Rückgang der Goldaktien um etwa 25% erleben! Das würde bedeuten, dass der GDX wieder unter 56 USD fällt.

Wie aus diesem Chart ersichtlich ist, würde dies etwa 4/5 des jüngsten rasanten Anstiegs der Goldaktien umkehren. Bei etwa zwei Dritteln, wie bei der letzten ähnlichen Episode mit starker Überkauftheit Anfang August 2016, würde der GDX unter 59 USD fallen. Solch große Rückgänge, die sich wahrscheinlich innerhalb von ein oder zwei Monaten schnell entwickeln würden, würden die Überkauftheit des GDX beseitigen und die Herdengier ausmerzen, wodurch dieser Sektor wieder ins Gleichgewicht käme. Solche periodischen gesunden Ausverkäufe sind in Bullenmarktphasen unvermeidlich.

Wenn Sie psychologisch darauf vorbereitet sind, bieten sie hervorragende Chancen. Durch die Erhöhung der Stop-Loss-Limits bei extremer Überkauftheit bleiben mehr große nicht realisierte Gewinne erhalten, wenn es zu Abverkäufen kommt. Um etwas Kontext zu schaffen: Wir haben zuletzt von Ende Juni bis Ende Juli in unseren Abonnement-Newslettern aggressiv neue, fundamental überlegene kleinere Mid-Tier- und Junior-Goldaktien hinzugefügt. Das war größtenteils vor dem jüngsten Anstieg.

Bis Mitte der Woche beliefen sich unsere nicht realisierten Gewinne aus diesen jungen Trades auf bis zu +97%! Ich zögere, sie sofort zu verkaufen, da Goldaktien und Gold bei einer populären Spekulationswelle noch stärker überkauft sein könnten, aber ich möchte solche großen Gewinne nicht riskieren. Durch die Straffung der Stopps schützen wir also einen größeren Teil davon und können gleichzeitig für alle Fälle investiert bleiben. Alle Stopps bringen Kapital ein, das wir zum Auffüllen unserer Handelsbücher verwenden werden, wenn der GDX seinen Tiefpunkt erreicht.

In den letzten mehr als 25 Jahren habe ich zahlreiche Essays geschrieben, in denen ich vor einem bevorstehenden Ausverkauf von Gold und Goldaktien aufgrund extremer Überkauftheit gewarnt habe. Dafür werde ich regelmäßig von Tradern kritisiert, die spät einsteigen, um diese massiven Gewinne mitzunehmen. Sie sind überzeugt, dass Goldaktien noch viel höher steigen werden und dass es diesmal anders ist.

Vielleicht ist es das auch, aber Vorsicht gebietet es, dass wir uns eher an historischen Präzedenzfällen orientieren als an Hoffnungen.

Selbst die stärksten Bullenmärkte verlaufen niemals linear, sondern machen zwei Schritte vorwärts, bevor sie einen Schritt zurückgehen. Auf starke Aufwärtsbewegungen folgen unweigerlich Korrekturen, die großartig sind, weil sie die besten Kaufgelegenheiten in der Mitte eines Bullenmarktes bieten. Die Erwartung, dass stark überkaufte Goldaktien eine starke Korrektur erfahren werden, ist lediglich eine kurzfristige taktische Entscheidung. Diese hat nichts mit den Fundamentaldaten oder der strategischen Langlebigkeit langfristiger Bullen zu tun.

Selbst wenn ein Einbruch des GDX um etwa 25% unmittelbar bevorsteht, bleiben die langfristigen Aussichten für Goldaktien fantastisch. Mitte August habe ich einen Artikel geschrieben, in dem ich die jüngsten Ergebnisse der 25 größten GDX-Goldminenunternehmen für das zweite Quartal 2025 analysiert habe. Diese waren episch und haben alle Rekorde gebrochen. In den letzten acht Berichtsquartalen bis zum zweiten Quartal sind die durchschnittlichen impliziten Gewinne pro Aktie der 25 größten GDX-Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 87%, 47%, 31%, 75%, 74%, 78%, 90% und 78% in die Höhe geschneilt!

Kein anderer Sektor an den Aktienmärkten kommt auch nur annähernd an das enorme Gewinnwachstum der Goldminenunternehmen heran. Und im aktuellen, fast abgelaufenen dritten Quartal sind die 25 führenden Goldminenunternehmen des GDX erneut auf dem Weg zu weiteren Rekordgewinnen mit einem Wachstum von mindestens 82% gegenüber dem Vorjahr! Die kolossalen zugrunde liegenden Ertragsströme der Goldaktien stützen die weitaus höheren Aktienkurse, die vor uns liegen. Die Goldaktien sind im Vergleich zu Gold nach wie vor stark unterbewertet, selbst nach dem bisherigen Höhenflug.

Erstaunlicherweise erreichte der GDX vor wenigen Wochen seinen ersten Rekordschlussstand seit unglaublichen 14,0 Jahren! Dieser führende Goldaktien-Benchmark hatte gerade wieder das Niveau erreicht, das zuletzt Anfang September 2011 zu beobachten war. Dennoch liegen die durchschnittlichen impliziten Gewinne pro Aktie der GDX-Top-25 im zweiten und dritten Quartal 2025 etwa 2,6-mal höher als im dritten Quartal 2011! Diese phänomenalen Fundamentaldaten sprechen dafür, dass sich Goldaktien von hier aus mindestens noch einmal verdoppeln sollten, also noch viel mehr Aufwärtstrend!

Auch die technischen Faktoren sprechen für noch viel größere Gewinne bei Goldaktien in der Zukunft. Der mächtige zyklische Aufwärtstrend des Goldes stieg in den letzten Jahren um enorme 106,8%. Die wichtigsten Goldaktien des GDX verstärken den Aufwärtstrend des Goldes in der Regel um das 2- bis 3-fache, wobei die Hebelwirkung den Aufwärtstrend des Goldes noch verstärkt. Während des letzten enormen Anstiegs des Goldpreises um mehr als 40%, der Anfang August 2020 seinen Höhepunkt erreichte, verstärkte der GDX die Gewinne des Goldes um das 3,4-Fache. Ein Anstieg um mehr als das Dreifache ist diesmal letztlich eine sichere Sache.

Bislang hat der GDX während des aktuellen Bullenmarktes für Gold jedoch bestenfalls um 187% zugelegt. Das liegt weit unter den 320%, die bei einer 3-fachen Steigerung des heutigen Goldgewinns zu erwarten wären, ganz zu schweigen davon, wohin die Reise gehen wird! Die Goldminenunternehmen können insgesamt noch jahrelang weiter zulegen, solange Gold nicht in einen langfristigen Bärenmarkt übergeht. Und die Fundamentaldaten von Gold deuten darauf hin, dass dies höchst unwahrscheinlich ist. Die Goldnachfrage bleibt weltweit stark, wobei die Anleger wirklich unterinvestiert sind.

Die Strategie für den Handel mit diesem mächtigen Goldbullen ist einfach. Kaufen Sie Goldaktien, nachdem ihr Metall verkauft wurde oder zur Überbewertung tendiert. Erhöhen Sie dann die Stopps, wenn Gold wieder in eine extreme Überbewertung steigt. Nehmen Sie alle daraus resultierenden Gewinne mit und investieren Sie später wieder in großartige Goldaktien, die nach diesem Abfluss deutlich niedriger sind. Diese Methode, relativ günstig zu kaufen und relativ teuer zu verkaufen, vervielfacht die erzielbaren Gewinne, da Goldaktien dem Gold folgen.

Die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie erfordert jedoch große Erfahrung. Der größte Ausverkauf von Gold während dieses gesamten Bullenmarktes betrug 8,0% bis Mitte November 2024. In diesem Zeitraum fiel der GDX lediglich um 14,5%, was einer milden 1,8-fachen Abwärtshebelwirkung entspricht. Dies war jedoch Teil eines umfassenderen Rückgangs des GDX um 23,4% von Ende Oktober bis Ende Dezember oder 2,9-fach gegenüber Gold. Es gibt viele Faktoren, die bei der Entscheidung eine Rolle spielen, ob die Überkauftheit ausreichend abgebaut wurde, um mit der Umschichtung zu beginnen.

Man könnte dies lernen, indem man ein Vierteljahrhundert lang jeden Tag den ganzen Tag lang die Märkte studiert und gleichzeitig aktiv mit Goldaktien handelt. Für die meisten ist das jedoch nicht praktikabel. Warum also nicht von all den hart erarbeiteten Erfahrungen profitieren, die in unseren beliebten Newslettern zusammengefasst sind? Diese halten Sie über die Entwicklungen bei Gold und Bergbauunternehmen auf dem Laufenden und empfehlen Ihnen gegebenenfalls gute konkrete Handelsgeschäfte. Das Lesen kostet wenig Zeit und Geld.

Das Fazit ist, dass Goldaktien gerade auf ein extremes Überkaufniveau gestiegen sind. Der GDX wird derzeit auf einem Allzeithoch von 0,4% Überkaufniveau gehandelt, was ein seltenes Terrain ist. Als dies vor über neun Jahren das letzte Mal passierte, sind Goldaktien schnell und stark gefallen. Verkaufswellen sind nach Extremsituationen normal und gesund, da sie dazu dienen, die technischen Faktoren und die Stimmung wieder ins Gleichgewicht zu bringen und so die letztendliche Langlebigkeit der Bullen zu maximieren. Rückgänge bei Goldaktien sind ganz normal.

Bullen sind nicht linear, sondern schlängeln sich nach oben, indem sie zwei Schritte vorwärts und einen Schritt zurück machen. Trotz der hohen Wahrscheinlichkeit eines bevorstehenden Ausverkaufs von Goldaktien sprechen die fantastischen Fundamentaldaten der Bergbauunternehmen für weitere Kursgewinne. Ihre epischen Rekordgewinne stiegen aufgrund der hohen Goldpreise weiter an, während ihre Goldbullenmarkt-Gewinne im Vergleich zu früheren Jahren gering bleiben. Daher ist jeder Ausverkauf von Goldaktien eine gute Kaufgelegenheit in der Mitte eines Bullenmarktes.

© Adam Hamilton

Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 26.09.2025.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/672830--GDX-extrem-ueberkauft.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).